

Shootingvorbereitung für Fotografen

VOR DEM SHOOTING

- Besprich mit dem Modell ALLES, was wichtig ist:
Wo findet das Shooting statt? Wie lange? Pay oder TFP? Was werdet ihr shooten? Was sollst du mitbringen, was bringt sie? Was sind eure Aufnahmebereiche? Wen bringt ihr mit (Begleitpersonen)? Wenn sie Bilder in einem ganz bestimmten, aufwändigen Stil bearbeitet haben will, liegt das im Rahmen deiner Möglichkeiten? Wie schaut sie aktuell aus? Was sind absolute No-Gos für das Modell? Klärt alles ab.
- Ist sie auf der Modelkartei? Du auch? Prima, dann macht eine Shootingvereinbarung und bewertet euch auch nach dem Shooting!
- Unerlässlich sollte für jeden Fotografen sein, die Ausrüstung im Vorfeld zu checken und bereitzuhalten: Nichts ist irritierender für ein Modell als ein Fotograf, der hilflos nach Akkus oder Speicherkarten bzw. Objektiven kramt...
- Falls abgesprochen, Essen & Getränke bereithalten. Falls nicht abgesprochen: Schaden kann's nix.
- Für schusslige und verwöhnte Modelle: Bademantel & einen Bestand an One-Size-Unterwäsche & falls möglich auch Kleidung (Schuhe!) bereithalten. Immer praktisch für Notfälle.
- Falls exzessiv geschminkt wird: Abschminktücher bereithalten, falls die Visa schon vor Ende des Shootings abreist. Auch praktisch für schmutzige Fusssohlen beim Barfusslaufen.
- Einen Bereich aussuchen/vorbereiten, wo sich das Modell umziehen kann. Ob das Model davon Gebrauch macht, ist nicht entscheidend – es geht darum, es anzubieten, um Bereitschaft zur Diskretion zu zeigen.
- Auch wenn es nach Vorurteil klingt, aber Frauen frieren leicht: Also einen Heizlüfter bereithalten.
- Falls das Modell von weit weg ist und per ÖV anreist, wenn möglich am nächstgrösseren Bahnhof abholen. Das spart euch Zeit, wenn sie nicht noch auf RegioBusse muss, ihr könnt euch schon etwas kennenlernen und das Modell irrt nicht hilflos in der Gegend rum.
- Vertrag & Stift bereithalten.
- Wie lange soll das Shooting dauern, hat das Modell danach schon wieder was vor/möchte auf eine bestimmte Bahn oder ähnliches? Zu Beginn des Shootings abklären.



- ALLE Personen, die am Set anwesend sein werden, ankündigen, auch Hunde oder Assistenten.
- Grundsätzlich daran denken: Das Modell kennt dich nicht, hat schon einige Horrorstories von Fotografen gehört und du solltest ihr Vertrauen gewinnen. (Umgekehrt gilt natürlich dann dasselbe!)
- Notfall-Kit für Korrekturen: Rasierer, Pinzette - falls das Modell zu zupfen oder zu rasieren vergessen hat.

AM SHOOTINGTAG

- Hole das Model ggf. ab, wenn die Anfahrt mit dem ÖV ab einem bestimmten Punkt zu kompliziert wird. Das bietet eine gute Möglichkeit, sich im Vorfeld kennenzulernen und auch auf Modelseite Nervosität abzubauen.
- Nimm Dir Zeit, dem Model noch einmal zu erläutern was geplant ist, ggf. prüft gemeinsam auch noch einmal die vereinbarten Aufnahmebereiche ab. Während des Shootings sollte dazu keine Diskussion mehr entstehen.
- Plane genügend Zeit für Visa und Anlegen der Kleidung ein. Ein ordentliches Makeup benötigt schnell eine Stunde oder länger, also hab das auf dem Schirm bei deiner Zeitplanung.
- Kläre unbedingt das zur Verfügung stehende Zeitfenster des Models noch einmal ab, um die angestrebten Aufnahmen rechtzeitig anzugehen.
- Stelle Dich darauf ein, dass die ersten Aufnahmen „zum Warmwerden“ nötig sein werden. Fangt mit einfachen Dingen an, macht ein paar Portraits oder ähnliches, um euch aneinander in dieser Situation zu gewöhnen.
- Gib KLARE, LEICHT VERSTÄNDLICHE Anweisungen – IMMER! Es gibt für ein Model nichts Schlimmeres als einen Fotografen, der sagt „mach mal so!“
- Übe ggf. vorab einhändige Gesten, die beschreiben, was du meinst (z.B. für „den Kopf neigen“ die Hand in der Luft abknicken, für „den Kopf drehen“ am eigenen Gesicht zeigen, was du meinst, indem du mit der Hand Dein Kinn berührst und dann den Kopf in die entsprechende Richtung drehst). Im Lauf des Shootings werden diese Gesten überflüssig, aber zum Eingewöhnen sind sie gut geeignet.
- Sei geduldig, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt! Gib dem Model Zeit, sich einzugewöhnen vor deiner Kamera, deine Art von Anweisungen verstehen zu lernen.



- Unterstehe Dich, das Model ohne vorher ausdrücklich zu fragen zu BERÜHREN! Berührungen, die beim Finden einer Pose helfen sollen, sind allenfalls nach der Erlaubnis des Models gestattet, und dann auch nur an Körperpartien wie Ellbogen, Kinn, ggf. Knie oder Fuss. Wenn Haare nicht richtig liegen oder Kleidung nicht richtig sitzt, bitte das Model, das selbst zu korrigieren, ihr Körper sollte für dich absolut tabu sein!
- Wenn ein Kleidungswechsel für das Model ansteht, versteht es sich von selbst, dass Ddu eine Gelegenheit zum Umziehen OHNE Beobachtung zur Verfügung stellst (Nebenraum, Fahrzeug o.ä.). Sollte diese Möglichkeit nicht gegeben sein (z.B. Outdoor), dann sei diskret und schau weg. RICHTIG weg. Nicht nur ein Bisschen weg! Hier geht es nicht darum, Verklemmtheit zu demonstrieren, sondern Respekt vor der Frau, die hier wegen eines gemeinsamen Projekts ist, nicht um begafft zu werden.
- Während des Shootings ist es sinnvoll, zwischendurch immer einmal wieder Ergebnisse zu zeigen, um dem Model die Sicherheit zu vermitteln, dass die Ergebnisse dem Besprochenen entsprechen. Zeige ggf. auf der Kamera auch Bilder, die Fehler in der Pose illustrieren, damit das Model die Chance hat, diese in der nächsten Runde zu korrigieren – das erleichtert das Verstehen deiner Wünsche an sie.
- Achte auf den vereinbarten Zeitrahmen – das Model hat in der Regel keine Uhr zur Hand während des Shootings. Und eine verpasste letzte Bahn ist wirklich ärgerlich!
- Schau am Ende des Shootings mit dem Model noch einmal im Schnelldurchgang die entstandenen Fotos durch – und lösche noch auf der Kamera Bilder, die das Model nicht akzeptiert. Gerade bei TfP ist dies das Recht des Models, bei Pay eine Frage der Fairness, sofern Bilder entstanden sind, die über das Vereinbarte hinausgehen.
- Sei nicht nur während des Shootings ein Gentleman, sondern auch danach, und bringe das Model ggf. zum Zug oder Auto.

UND DANACH...

- Halte Dich auch nach dem Shooting an (TfP-)Vereinbarungen und bearbeite Bilder im vereinbarten Zeitrahmen, stelle die vereinbarten Fotos pünktlich zur Verfügung. Setze, falls vereinbart, Links zur Seite des Models, wenn du deine Fotos online veröffentlichst. Gehe mit der vereinbarten Namensnennung des Models korrekt um.
- Sei dir immer bewusst: Alles, was du dem Model an Fehlverhalten angedeihen lässt, wird es dir schwer machen, andere Models vor die Kamera zu bekommen – solche Dinge sprechen sich herum. Immer. Bedenke ausserdem, dass dein Fehlverhalten auch den Ruf aller anderen Fotografen schädigt.



Und last but not least...
Viel Spass!
Dimdi

Dieser Leitfaden wurde unter Mitarbeit von Ralph / viewbrations erstellt.
Vielen Dank für die Unterstützung!

